

Seminarfachangebot Abitur 2017

Die untenstehenden Texte geben einen Überblick über die Angebote. Bei Rückfragen wendet Euch bitte direkt an die jeweilige Lehrkraft, die gerne weitere Auskünfte erteilt.

In allen Seminarfächern sind Exkursionen oder gelegentliche Blockveranstaltungen möglich und erfolgen in Absprache mit dem Kurs.

Shalom – Visionen vom Frieden vom Schulhof bis in die Weltpolitik

Kriegerische Auseinandersetzungen erschüttern weite Teile der Welt. Millionen Menschen sind auf der Flucht. Sie stehen auch vor unserer Haustür. Das hebräische Wort Shalom meint mehr als die Abwesenheit von Krieg. Es meint einen

ganzheitlichen Frieden, der auch dann verletzt ist,

- wenn Flüchtlinge auf Ignoranz oder offene Ablehnung stoßen
- wenn die Bildungschancen von Kindern von der Herkunft oder vom sozialen Stand der Eltern abhängen,
- wenn alte oder kranke Menschen vereinsamen,
- wenn in etlichen Ländern die Todesstrafe noch immer verhängt wird,
- wenn ganze Nationen durch Aids drohen auszusterben,
- wenn Religionen sich immer noch mit Vorurteilen begegnen
-

Die Themen lassen sich erweitern. Hier ist eine Mitgestaltung durch den Kurs erwünscht.

Gerne möchte ich die Frage nach der Rolle der Religionen stellen. Sind sie die Friedensstifter, die sie sein sollten?

Geplant ist neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit den genannten Themen auch die Begegnung mit Menschen / Organisationen, die im obigen Sinne Friedensarbeit leisten. Möglich sind soziale Projekte, je nach Interesse der Kursteilnehmer, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen in und um Verden.

Energie

Perspektiven für die Zukunft

Im Seminar wird die Fragestellung anhand verschiedener Aspekte untersucht. In kleinen Gruppen können sich die Teilnehmer ihrem Wunschthema annehmen und dieses erforschen. Diese Themen zusammengenommen werden am Ende des Seminars einen umfassenden Überblick geben.

Wir werden in Bereiche vorstoßen, die kein Schüler zuvor gesehen hat:

naturwissenschaftlichere Themen:

Öl/Gas/Braun- und Steinkohle: Seismik, Lagerstätten erkundung, Speicherung, Reserven und Ressourcen, Transport, Förderung, Bohrtechnologie, etc.

Kernenergie: Betrieb, Brennstoffkreislauf, Endlagerung, etc.

Sonnenenergie: Funktionsweise, Wirkungsgrade, Speicherproblematik etc.

Windenergie: Aufbau, Onshore- /Offshore- Windparks, Speicherproblematik, etc.

Erdwärme, Biogas, und viele andere.....

gesellschaftswissenschaftlichere Themen wie:

Bedeutung der verschiedenen Energieträger im Vergleich, Energieverbrauch, Umweltbilanzen, Preisentwicklung, Planungen

Widerstände in der Bevölkerung gegen, Stromtrassen, Biogasanlagen, Gasförderung, Windkraft, Kohlekraft, Photovoltaikanlagen, Kernenergie

Denkbare Aktivitäten für die Teilnehmer sind:

- Vorträge von Experten zu hören
- Besichtigungen von Biogasanlagen, Bohr- und Förderungsanlagen von Erdgas,
- was uns sonst noch einfällt....

Lebens- und Alltagskompetenz

„Ich bin fast 18 und hab keine Ahnung von Steuern, Miete oder Versicherungen. Aber ich kann 'ne Gedichtanalyse schreiben. In 4 Sprachen“, twitterte die Jugendliche mit dem Twitter-Namen Naina im Januar 2015 – und erntet in den sozialen Netzwerken einen Tsunami der Zustimmung.

Im Mittelpunkt des Seminarfachs stehen all diejenigen Dinge, die sonst nicht, eher selten oder nur am Rande auf dem Lehrplan auftauchen. Dennoch sind es Einsichten, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die häufig im Alltag unverzichtbar sind und die man sich manchmal erst nach der Schule mühsam aneignen muss.

Wir wollen uns daher mit verschiedenen Lebensbereichen und Alltagssituationen beschäftigen, die den Wünschen und Ideen der Seminarfachteilnehmer angepasst werden. Dabei geht es nicht nur um die theoretische Aneignung; wann immer möglich sollen Inhalte von- und miteinander gelernt oder auch ganz praktisch erarbeitet und ausprobiert werden.

Geplant sind z.B. Themen wie

- Wie formuliere ich in Briefen/E-Mails richtig? Welche Anrede, welche Grußformel sind für welchen Adressaten angemessen? Was ist beim Verfassen von Bewerbungsschreiben zu beachten, etc.
- Plane ich eigentlich meine Zukunft? Was will ich erreichen, wie erkenne ich Stärken- und Schwächen, wie organisiere ich meine schulischen Aktivitäten und meine Freizeit? Was bedeutet ehrenamtliches Engagement?
- Welche Gesetze sind für mich wichtig? Was sollte ich wissen über das Jugendschutzgesetz, Urheberrecht, Rechte bezüglich der neuen Medien, die Straßenverkehrsordnung, Arbeitsschutz, etc.
- Wie verhalte ich mich bei verschiedenen Anlässen? Was ziehe ich an? Wie kommuniziere ich? Wie verhalte ich mich bei festlichen Anlässen bei Tisch?
- Wie schöpfe ich die Möglichkeiten meines Textverarbeitungs-/Präsentationsprogramms aus? Wie optimiere ich Layout und Gestaltung? Wie binde ich Medien ein? Wie können Smartphone und Tablet den Alltag erleichtern?
- ...

So vielseitig wie möglich sollen auch die theoretischen und praktischen Unterrichtsmethoden an die verschiedenen Inhalte angepasst werden, so dass außer Neugier und die Bereitschaft auch praktisch und vielleicht sogar kreativ mitzuarbeiten keinerlei Vorkenntnisse notwendig sind.

"Fantastische Welten"!

Si-Fi, Fantasy und Geschichts-Rezeption unter kulturellen, kommerziellen und psychologischen Gesichtspunkten.

Unser mediales Leben wird in einem beträchtlichen Maße von „fantastischen“ Inhalten geprägt, seien es weltbekannte Szenarien wie das „Star Wars“- bzw. „Star Trek“- Universum, Romanverfilmungen wie „Herr der Ringe“, „Game of Thrones“ oder Comicverfilmungen wie praktisch alle Superhelden-Blockbuster. Sagenhafte Wesen wie Vampire und Werwölfe inspirieren zahllose TV-Produktionen. All diese Konzepte finden auch in anderen Unterhaltungsformaten Anwendung, z.B. Gesellschafts- und Computerspielen sowie pen-and-paper-Rollenspielen und werden teilweise auch „echt“ ausgelebt (Live-Rollenspiele / Cons). Ähnlich beliebt ist die vermeintliche Auslebung historischer Zeiten oder Ereignisse auf Mittelalter-Märkten, wobei die Grenze zu LARPs dabei manchmal fließend ist, genauso wie die Grenze zur Heavy Metal/Gothic-Szene.

In diesem Seminarfach soll das Thema „Fantastische Welten“ unter diversen Fragestellungen behandelt werden. Dabei geht es um die Wurzeln von Si-Fi und Fantasy, die Gründe für die Faszination und die wirtschaftlichen Aspekte/Interessen, die mit dem stetigen Ausbau des Marktes verbunden werden – manches dabei auch im Selbstversuch.

FILM

Das Seminarfach richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die sich für Film und Filmen interessieren. Dabei steht die theoretische und praktische Filmarbeit gleichermaßen im Vordergrund. So sollen die Grundlagen der Filmanalyse und des filmischen Erzählens nicht nur vermittelt, sondern auch in praktischen Übungen umgesetzt werden.

Im ersten Semester werden wir auf 120 Jahre Filmgeschichte zurückblicken, uns anhand ausgewählter Filmtheorien Gedanken über den Charakter des Mediums machen und uns die Erzähltechniken des Films analytisch erarbeiten.

Im zweiten Semester steht die Seminararbeit und hier vor allem die Themenfindung im Vordergrund. Ob Filmanalyse, Filmvergleich, Literaturverfilmung, Motive oder Erzähltechniken bestimmter Regisseure, Filmgeschichte oder Geschichte im Film, Ästhetik vs. Gesellschaftskritik – möglich ist alles, was mit dem Medium zu tun hat.

Im dritten Semester werden wir eigene kurze Spiel- und Dokumentarfilme ganz nach professionellem Vorbild produzieren, denn bei einer Filmproduktion gibt es nicht Schauspieler und die Kamera. Auf dem weiten Weg von der Idee bis zur Realisation und Vorführung werden wir uns die Grundlagen des Drehbuchschreibens, der Kameraführung, der Beleuchtung, des Tons, des Schnitts sowie der Nachbearbeitung erarbeiten.

Abschließend lohnt sich ein kritischer Blick über den Tellerrand. Film ist heutzutage weitaus mehr als Bild und Ton auf Leinwand: 3D- und 360°-Filme, Literatur-, Comic- und Videospilverfilmungen, intermediales und crossmediales Erzählen, etc. Doch wie beeinflussen und verändern diese Medien unsere Kulturlandschaft und unsere Gesellschaft wirklich?

Sport und Technik aus physikalischer Sicht

Sportler/innen, die sich mit den weltweit Besten in ihrer Disziplin messen wollen, kommen um die Hilfe der Physik nicht herum! Bobschlitten z.B. sind High-Tech-Geräte, die in vielfacher Hinsicht optimiert wurden, um Sportler/innen das Siegen zu ermöglichen.

Ob ein Tennisball zum Siegball wird entscheiden zwei Dinge: die Erfahrung des Sportlers und die Physik dieses Sportes.

In unserem Alltag benutzen wir oft technische Geräte oder Dienstleistungen, deren Hintergründe uns weitgehend unbekannt sind. Wer neugierig ist und verstehen will, wie solche Geräte funktionieren, die sind in diesem Seminarfach richtig.

Für das 1. Semester soll Sport aus physikalischer Sicht im Mittelpunkt stehen. Die Kursteilnehmer/innen legen dazu selbst die Schwerpunkte fest. Daran werden Methoden wissenschaftlicher Arbeit kennengelernt und auf schulischen Niveau geübt. Ein Besuch in einem sportwissenschaftlichen Institut soll dazu dienen, den Profis über die Schultern zu schauen.

Das 2. Semester mit dem Schwerpunkt Facharbeit soll inhaltlich im Bereich Technik ergänzt werden.

Fehlende physikalische Kenntnisse werden bei Bedarf auf Schulniveau erarbeitet. Man muss nicht alles wissen und können, wenn man an diesem Seminarfach teilnehmen möchte.

Im 3. Semester soll in kleinen Gruppen aus den Bereichen Sport oder Technik ein Projekt bearbeitet werden, das der Schulöffentlichkeit vorgestellt wird.

Wer sich nicht für diesen Kurs anmeldet, wird nie erfahren, warum „*Galilei immer gewinnt*“.

Schulgarten & Gartenbau

Das Seminarfach Schulgarten & Gartenbau richtet sich an alle, die sich für Gartenbau im weitesten Sinne sowie speziell für unseren Schulgarten erwärmen können. Dabei sind Ziele und Gestaltung des Seminarfachs weitgehend offen und können daher im Rahmen des Möglichen den Wünschen der Schüler angepasst werden.

Natürlich sollen auch praktische Einsätze zum Beispiel im Schulgarten nicht zu kurz kommen und auch Exkursionen sind nicht unwahrscheinlich. Denkbar wären praktische Themen wie z.B. Anbauversuche, Unkrautbekämpfungsstrategien, Pflanzenschutz, Pflanzenzüchtung etc. auch als Themen für die Facharbeit.

Weitere Themen könnten auch die Untersuchung des Trends „Gardening“ sein, aber auch Selbstversorgungsansätze bzw. die Versorgung der Cafeteria mit schuleigenen Lebensmitteln kommen prinzipiell in Frage. Was hier unbedingt deutlich werden soll: Die Gestaltung des Seminarfachs soll wirklich in erster Linie die Wünsche der Schüler berücksichtigen. Vieles ist dabei möglich – einen festen Plan gibt es nicht!

Digitales Lernen



www.domgymnasium-moodle.de

Im Seminarfach „Digitales Lernen“ geht es um die Integration des Lernens mit elektronischen Medien in den Schulalltag. Innerhalb der in zahlreichen Bildungseinrichtungen (z.B. Schulen, Universitäten, firmeninternen Fortbildungszentren, etc.) verwendeten Lernplattform „Moodle“, erarbeiten die Teilnehmer in Kleingruppen einen digitalen Kurs für ein frei wählbares Fach einer ebenfalls frei wählbaren Jahrgangsstufe unserer Schule. Im Rahmen der Kurserarbeitung liegen die Schwerpunkte dabei sowohl auf inhaltlichen als auch auf gestalterischen Aspekten. Im Bereich des Layouts und der Gestaltung von Lerninhalten werden auch Kenntnisse im Umgang mit entsprechender Software erworben (z.B. Bild-/Videobearbeitung, Autorenwerkzeuge für Aufgaben- und Übungsformate, Programme zur Kommunikation). Im Anschluss an die Kurserstellung werden die Kurse der entsprechenden Klassenstufe vorgestellt, wobei die Schüler zunächst auf der Lernplattform angemeldet werden um anschließend exemplarisch einige Aufgaben des Kurses zu bearbeiten. Das Seminarfach richtet sich an Schülerinnen und Schüler die Interesse an der zukunftsorientierten Arbeit im Bereich der digitalen Medien haben. Darüber hinaus arbeiten die Teilnehmer des Seminarfaches aktiv an der Gestaltung der Lernplattform „www.domgymnasium-moodle.de“ mit und schaffen mit ihrer Arbeit ein dauerhaftes Lernangebot für die Schüler unserer Schule.

Schwerpunkte der Seminararbeit sind:

- die Evaluation von Möglichkeiten (ggf. auch der Grenzen) des „digitalen Lernens“,
- Möglichkeiten der Integration des digitalen Lernens in den Schul- bzw. Lernalltag,
- die Umsetzung diesbezüglicher Erkenntnisse bei der Planung des eigenen Kurses,
- eine kleine (ggf. empirische) Studie zu Erfahrungen/ Meinungen der Teilnehmer an E-Learning Kursen.

UNESCO

Das Thema steht für den Titel sowie für die Ziele der Organisation, der auch das Domgymnasium verbunden ist – schließlich sind wir inzwischen anerkannte UNESCO-Projektschule:

„Ein ausschließlich auf politischen und wirtschaftlichen Abmachungen von Regierungen beruhender Friede kann die einmütige, dauernde und aufrichtige Zustimmung der Völker der Welt nicht finden. Friede muss – wenn er nicht scheitern soll – in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden.“

„Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geist der Menschen verankert werden.“

Entsprechend breit gefächert ist auch die Palette der inhaltlichen Fragestellungen, die Gegenstände des Seminarfachs sind:

- Menschenrechte in ethisch-philosophischer, historischer und praktischer Perspektive
- Arbeit für den Frieden und Friedenstheorien
- Konflikttheorie und Konfliktanalyse
- Gerechtigkeit in Politik und Wirtschaft, globale und ökologische Gerechtigkeit
- Globalisierung
- Nachhaltigkeit
- interkulturelle Kommunikation / interkulturelles Lernen, Denken und Handeln
- Ökologie
- Verantwortung im Umgang mit Technik und Wissenschaftsethik
- ...

Grundlagenwissen zu diesen Themen wird in den ersten beiden Semestern erworben, wobei zugleich eine individuelle Schwerpunktsetzung und Vertiefung in Abstimmung mit den Themen von Haus- und Facharbeit stattfindet. Dabei wird das erworbene Wissen nach Möglichkeit auf aktuelle Aspekte des Weltgeschehens angewandt. Parallel erfolgt eine solide Einarbeitung in Methoden und Standards wissenschaftlichen Arbeitens, deren Akzeptanz, gewissenhafte Aneignung und Einhaltung Voraussetzung einer erfolgreichen Teilnahme ist. Das dritte Semester verläuft unter dem Titel "Projektarbeit". Dabei steht die betreute, aber grundsätzlich eigenständige Konzeption, Durchführung und Präsentation von Projekten im Vordergrund. Im vierten Semester vollzieht der Kurs sowie jeder Teilnehmer eine Reflexion auf die Arbeit, die Tätigkeiten und die erworbenen Fähigkeiten.

Kombinationen der obigen Themen sind nicht nur möglich, sondern gehören zum Gegenstand der Sache. Neben der theoretischen Auseinandersetzung werden wir auch auswärtige Angebote entsprechender Bildungseinrichtungen wahrnehmen, was Exkursionen einschließt, die auch am Wochenende stattfinden können.

Die Teilnehmerzahl wird auf maximal 18 Personen beschränkt. Zur Teilnahme sind keine besonderen Vorkenntnisse notwendig, es wird jedoch ein grundsätzliches Interesse am Thema sowie die Bereitschaft zur (durchaus umfänglichen und zeitintensiven) Auseinandersetzung mit einschlägiger Literatur, Recherche sowie zur gewinnbringenden Aufbereitung vorausgesetzt.

Zukunftswerkstatt

Schlagzeilen über politische, ökonomische und gesellschaftliche Probleme bestimmen die Agenda. Wie wird unsere/eure Zukunft aussehen? Wie werden sich Aspekte wie z.B. demografischer Wandel oder auch Konflikte und Kriege oder die Umwelt und deren Zerstörung entwickeln? Welche Möglichkeiten der Einflussnahme und Veränderung haben wir?

Wir wollen mithilfe verschiedener Methoden versuchen, Problemstellungen zu erforschen, unterschiedlichste Fragen zu beantworten und Lösungsmöglichkeiten für Probleme zu erarbeiten.